

Die Grundorganisationen leiten die Kontrolltätigkeit der ABI

Von Helga Kirchhöfer

Gegenwärtig finden Wahlen zu den Organen der Arbeiter-und-Bauern-Inspektionen statt. Mit der Stellungnahme des Sekretariats des Zentralkomitees vom 1. Oktober 1980 zur Berichterstattung der Kreisleitung Fürstenwalde über Erfahrungen der politischen Führung der Organe der ABI ist den Leitungen der Parteioorganisationen und den Mitgliedern der Komitees, Inspektionen, Kommissionen und Volkskontrollausschüssen der ABI ein wichtiger Leitfaden gegeben worden.

Wie die Parteileitungen mit diesem Beschluß arbeiten, auf seiner Grundlage die Tätigkeit der Kontrollorgane aktivieren, den Parteieinfluß in ihnen stärken, ihr Wirken vor allem auf die strikte Erfüllung der staatlichen Pläne und auf jene Fragen konzentrieren, die für das erforderliche hohe dynamische Wirtschaftswachstum entscheidend sind, darüber beriet in Frankfurt (Oder) eine Bezirksparteiaktivtagung. Sie ließ erkennen: Weil die Organe der ABI fest in den Leitungsprozeß der Parteioorganisationen eingebunden sind, konnten sie zu einem wirksamen Kontrollinstrument entwickelt werden. Die Grundorganisationen nutzen dieses Instrument, um mit seiner Hilfe die Parteibeschlüsse konsequent zu verwirklichen, Leistungsreserven zu mobilisieren.

Veranschaulichen mag es die Arbeitsweise der Parteileitung des Reichsbahnausbesserungswerkes „8. Mai“ Eberswalde. Sie orientierte die Kommission der ABI im vergangenen Jahr darauf, ausgehend vom Kampfprogramm der Grundorganisation vor allem „unter die Lupe“ zu nehmen: die bessere Auslastung der Transportkapazitäten, die Senkung des Energieverbrauchs, die Gewinnung von Sekundärrohstoffen, den verstärkten Eigenbau von Rationalisierungsmitteln, die Einhaltung der Arbeitszeit sowie die Bearbeitung der Eingaben.

Großen Wert legt die Leitung darauf, daß bei allen Kontrollen zu den Ursachen noch unbefriedigender Nutzung vorhandener Leistungsreserven vorgedrungen wird, sich Disziplin und Ordnung weiter erhöhen, Reserven aufgedeckt, gute Erfahrungen rasch verallgemeinert werden. Ihr

besonderes Anliegen ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Leistungsbereitschaft, Initiative und Schöpfertum der Kommunisten und aller Werktätigen als wesentliche Voraussetzung für ökonomischen Leistungsanstieg wachsen.

Die Realisierung der in den Kontrollberichten enthaltenen Vorschläge hat die Parteileitung unter Kontrolle genommen. Das wirkt sich positiv auf eine höhere Qualität und Effektivität der staatlichen Leitungstätigkeit und die Arbeit des gesamten Werkkollektivs aus. Alle Kontrollergebnisse werden vom staatlichen Leiter in den Dienstberatungen ausgewertet. Das stärkt und festigt die Autorität der Kommission der ABI.

Kommissionen — zuverlässige Helfer

Im RAW „8. Mai“ Eberswalde bestehen neben der Betriebskommission in fünf wichtigen Bereichen eigene, von den APO angeleitete Kommissionen. Mit ihrer Hilfe wird der Massencharakter der Kontrolle erhöht und in den Kollektiven direkt Einfluß auf die volkswirtschaftliche Leistungssteigerung genommen.

Der Vorsitzende der Betriebskommission der ABI ist - wie in fast allen Grundorganisationen - Mitglied der Parteileitung. Arbeitsplan und Kontrollplan werden in der Parteileitung diskutiert und beschlossen. Sie werden für ein halbes Jahr auf gestellt. Bewährt hat sich im RAW die Arbeit mit ständigen Kontrollgruppen, denen spezielle Aufgaben übertragen werden. Dabei wirken die Mitglieder der ABI mit Arbeiterkontrollleuten des FDGB und FDJ-Kontrollposten zusammen.

Monatliche Schulungen durch Parteileitungsmitglieder führten dazu, daß sich die Qualität der Kontrollen zunehmend verbesserte. Dadurch hat sich die Kommission der ABI zu einem zuverlässigen Helfer der Grundorganisation bei der Durchsetzung der sozialistischen Gesetzlichkeit und der Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit sowie des Schutzes des sozialistischen Eigentums entwickelt. Ihre Autorität und das Vertrauen der Werktätigen zur ABI wurden gefestigt.